

Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung des 7. Studentischen Rates

Der Präsident des 7. StuRa begrüßt die Anwesenden.

TOP 0 Ständiges

1. Mitteilungen des Präsidiums

Der Studentische Rat ist beschlussfähig.

2. Anfragen an das Präsidium

Änderungen Protokoll.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

[Wahlergebnisse werden zukünftig wie folgt dargestellt: Dafür / Enthaltung / Dagegen]

Ergebnis: 26 / 2 / 0

--> Das **Protokoll** der letzten Sitzung ist **angenommen**.

4. Mitteilungen der Fachschaftsräte

Der Fachrat Geschichte solidarisiert sich mit Fachrat Politik und ist dafür, dass dieser einen eigenen Raum bekommt.

5. Anfragen an die Fachschaftsräte

Keine

6. Geschäftliche Mitteilungen des AStA

Der AStA begrüßt die Erklärung des FSR-Wiwi der letzten Sitzung bzgl. der Ablehnung des nun erlaubten Alkoholkonsums während der StuRa-Sitzungen.

Die aktuelle „Kontrast“ ist erschienen. Artikel für die kommende Ausgabe können noch bis Freitag eingereicht werden.

Das „festival contre le racisme“ hat stattgefunden und war ein Erfolg. Die Veranstaltungen waren gut besucht.

AStA kritisiert die vom Präsidium der Universität erlassene Verordnung, mit welcher die Stunden der Lehrkräfte erhöht wurden. Es sollten nicht die Stundenzahlen sondern die Anzahl der Kräfte erhöht werden.

7. Anfragen an den AStA

Keine

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1 Rechtsdezernat / Wahlordnung
- TOP 2 Studentischer Wahlausschuss
- TOP 3 Entlastung des Finanzreferenten
- TOP 4 Wahl der FinanzreferentInnen
- TOP 5 Haushaltsabschlüsse 2009 / 2010
- TOP 6 Haushalt 2011
- TOP 7 Raumproblematik Fachrat Politik
- TOP 8 Verschiedenes

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1 Rechtsdezernat / Wahlordnung
- TOP 2 Studentischer Wahlausschuss
- TOP 3 Raumproblematik Fachrat Politik
- TOP 4 Berichte
- TOP 5 Entlastung des Finanzreferenten
- TOP 6 Wahl des/der FinanzreferentIn
- TOP 7 Haushaltsabschlüsse 2009 / 2010
- TOP 8 Haushalt 2011
- TOP 9 Einrichtung einer Kommission für die AusländerInnen-Sprecher
- TOP 10 Semesterticketausfallfonds
- TOP 11 Antrag Juso Hochschulgruppe (Juso-HSG)
- TOP 12 Verschiedenes

TOP 1 Rechtsdezernat / Wahlordnung

Kristian K. stellt vergangene Probleme mit dem Rechtsdezernat (RD) (*Antrag siehe Wiki*) dar.

Frau Mattern gibt an, dass die Änderung der Wahlordnung zu spät eingereicht wurde und der Prozess der Wahl schon längst im Gange war. Die Wahlordnung der AusländerInnen selbst wäre zu leicht anfechtbar gewesen, was auch der Grund der Streichung war, da sonst die ganzen Uniwahlen anfechtbar gewesen wären.

Weiterhin gibt sie an, dass es anscheinend Missverständnisse mit dem RD gegeben hat. Frau Mattern hält es für wenig sinnvoll über in der Vergangenheit geschehene Dinge zu sprechen. Künftig würde sie gern früher und besser über Vorgänge, die das RD betreffen, informiert werden, um so Missverständnissen aus dem Weg gehen zu können.

Philip L. widerspricht ihr insofern, dass Entscheidungen des höchsten beschlussfassenden Gremiums nicht einfach gekippt werden dürften. Es ging außerdem um eine Veränderung der Wahlordnung für 2012 und nicht um die abgelaufene Wahl. Man sollte auch über Vergangenes sprechen.

Das RD kann, wenn es nicht beteiligt wird - so Frau Mattern - erst im Nachhinein Stellung nehmen. Sie bittet darum, dass das Rechtsdezernat zukünftig bei kritischen bzw. fragwürdigen Belangen vor Verkündung eingebunden wird.

Julian H. meldet sich zu Wort. Der StuRa habe ein Problem damit, dass das RD einfach eine Ordnung verkündet hat, die der StuRa in der Art nicht beschlossen hat. Das RD hätte sich damit als Legislativorgan betätigt. Dies sei nicht rechtens.

Frau Mattern erwidert, dass ihr die Ordnung so zugesandt wurde. Das RD könne Änderungen jederzeit selbst vornehmen. Laut Frau Sennholz wurde lediglich der Punkt der Ausländerinnenwahl gestrichen, um die neuen Wahlverfahren bereits bei der Uniwahl 2011 anwenden zu können. Julian bittet im Namen des StuRa darum, dass vom RD künftig keine Ordnungen verkündet werden, die der StuRa nicht beschlossen hat.

Sören meint, man solle sich auf Zukünftiges konzentrieren und bzgl. der Problematik der AusländerInnen mit der Arbeit beginnen. Auf Grund der Zeitbegrenzung meint Laura dass man doch über das Verfahren diskutieren solle.

Tobias S. meint, dass es nicht immer leicht für den StuRa sei einen Konsens zu finden. Man könne nicht immer sofort an das RD herantreten.

Frau Mattern meint, dass es ein Angebot sei, die Satzungen bzw. Ordnungen beim RD einzureichen. Das RD wäre auch bereit Zwischenvorschläge zu überarbeiten und anzugeben wo Probleme mit den Ideen seien.

Kristian K. stellt die Frage, wie nun mit der Situation zu verfahren sei. Julian schlägt vor sich schnellst möglich um eine neue Satzung für die AusländerInnen-Wahl zu kümmern. Er fragt weiterhin, was es für große Probleme mit der beschlossenen Satzung gab.

Die Wahl an sich – so Frau Mattern – wäre nicht gefährdet gewesen. Die Wahlen der AusländerInnen seien immer sehr störanfällig. Diese Wahlen mit einem solch komplexen, großen Wahlvorgang wie der allgemeinen Uni-Wahl zu verbinden sei sehr ungünstig.

Frau Sennholz bietet ihre Hilfe für eine Konzeptentwicklung an, um diese Wahlen weniger störanfällig ablaufen zu lassen.

Julia ist nicht klar was ein solcher „Störfall“ sein könnte. Sie erkundigt sich ebenfalls nach den Alternativen, wenn man diese beiden Wahlen nicht verbinden könne.

Nach Ansicht von Frau Sennholz wäre es eine Option, die Wahl weiterhin auf einer AusländerInnen Vollversammlung durchzuführen, dabei jedoch die Rahmenbedingungen zu ändern. Störfall aus der Vergangenheit war z.B. dass Stimmen nicht geheim abgegeben werden konnten.

Philip L. meint, dass die Begründung von Frau Sennholz und Frau Mattern lediglich materieller Natur und nicht formeller Art seien.

Frau Mattern gibt zu, dass beides der Fall sei.

Julian H. möchte anmerken, dass es nicht sein kann, dass das RD - als Nicht-Mitglied der studentischen Wahlordnung - Teile aus der Wahlordnung streicht ohne dafür juristische Gründe anzuführen. Die Wahl sollte auf externe Stellen gelagert werden, da die AusländerInnen ein Autonomes Gremium bilden sollen.

Sobald externe Stellen eingebunden werden, hätten diese ein Mitspracherecht – so Frau Mattern. Bei solchen Inhaltlichen Änderungen könnten externe Stellen auch ablehnen diese auszuführen.

Auf Anfrage gibt Frau Mattern an, dass das RD die Wahlordnung in seiner bisherigen Form nicht annehmen, sich aber auf einen Kompromiss einlassen würde. Frau Sennholz bietet an, bei dieser Kompromissfindung behilflich zu sein.

19.40 Frau Mattern und Frau Sennholz verlassen die Sitzung

Caroline S. schlägt vor, sich auf der nächsten Stura-Sitzung mit der Wahlordnung der AusländerInnen, sich zunächst aber mit dem Thema zu beschäftigen. Dies soll bei TOP 9 besprochen werden.

Julian H. spricht sich für eine kurze inhaltliche Debatte zum eben Gehörten aus. Er finde es bedenklich, dass das RD als ein Dienstleister solche Änderungen vornimmt. Der StuRa sollte einer solchen Argumentation nicht folgen. Der StuRa könne sein Rechte auch vor Verwaltungsgerichten erstreiten. Weiterhin sei es kein Problem bei Frau Diwald eine entsprechende Bemerkung zu platzieren.

Philip L. meint, dass die Äußerungen von Frau Mattern eine grobe Missachtung der Rechte der Studierenden seien.

Tobias S. meint, der StuRa sollte das Angebot des RD annehmen und bei TOP 9 weiter diskutieren.

Kristian K. widerspricht. Man solle sich nicht der Autokratie beugen. Der StuRa sei gewählt und nicht das RD. Der Beschluss sei Makulatur. Er hat bereits selbst erwogen zu klagen, wollte aber als Teil der Exekutive den StuRa nicht übergehen.

Fabian V. ergänzt, dass das RD gar nicht in der Position sei, inhaltlich zu argumentieren.

Philip L. fasst die Meinungen so zusammen:

Der StuRa stellt fest, dass das RD kein materielles Prüfungsrecht zu Beschlüssen des StuRa hat.

TOP 2 Studentischer Wahlausschuss

Die 5-größten Gruppen des StuRa müssen jeweils ein Mitglied für den Wahlausschuss benennen. Der Schriftführer soll die einzelnen Gruppen erneut darauf hinweisen.

TOP 3 Raumproblematik Fachrat Politik

Antrag siehe Wiki

Matthias V. ändert seinen Antrag in folgenden Wortlaut:

*Der 7. Studentische Rat möge beschließen:
Der StuRa unterstütz den Fachrat Politik in seinem Bestreben einen eigenen Raum zu verlangen und bekundet seine Solidarität mit ihm.*

Der bisherige Antrag dient als Begründung.

Laura S. fragt ob schon darüber nachgedacht wurde, inwieweit eine Räumung des Raumes verweigert werden sollte.

Kristian K. zeigt auf, dass an dieser Stelle erneut Demokratische Strukturen aus materiellen Gründen nicht erhalten werden sollen.

Caroline S. berichtet, dass der FSR Chemie das gleiche Problem hatte. Der FSR Chemie habe an allen Stellen bis zum Präsidium der Universität angefragt. Letztendlich habe der FSR dann einen Raum bekommen.

Julian H. hat in der Lehrkommission u.a. mit Frau Diwald allgemein über Raumzuteilungen für Fachschaften gesprochen, und Frau Diwald meinte, man könne es sich überlegen dies bereitzustellen.

Kristian K. möchte noch einmal daran erinnern, dass die Fachräte Evangelische Theologie und Germanistik letzte Jahr das gleiche Problem. Der Fachrat Germanistik hat inzwischen einen Raum, Evangelische Theologie wurde einer versprochen.

Go-Antrag auf Abstimmung

--> Der Präsident führt die Abstimmung durch.

*--> Der Antrag wird einhellig **angenommen**.*

TOP 4 Berichte

Katharina L. berichtet aus der **Senatsvertretung**:

- Die Kommissionen sind alle soweit besetzt, dass diese arbeiten können.
- Zum Thema Doppelter Abiturjahrgang fand im Mai eine Sitzung statt. Nähere Informationen sind bei Katharina L. erhältlich.

- Eine Verschlechterung der Lehrbedingung wird nicht eintreten. Laut Präsidium der Universität seien genügend Mittel verfügbar um den bisherigen Standard zu erhalten.
- Für die ersten Wochen sei eine Raumtauschbörse initiiert worden.
- Es gibt weiterhin keine Samstags-Vorlesungen.
- Eine Kommission zur Lehrerbildung ist eingerichtet worden. Nähere Informationen sind bei Kathi erhältlich.
- Zur Problematik der vorgezogenen Masterleistungen wurde dem Präsidium der Universität eine Aufforderung überreicht.
- Am Wochenende wird die Senatsklausurtagung stattfinden.

Bericht der studentischen **Vertreter im Verwaltungsrat des StuWerk:**

- Auf die Anfrage im Landtag im April bzgl. der Winterzeltaktion gab es nur eine wenig informative Antwort. Unterm Strich bewirkte die Aktion „nur“ ein Medienecho.
- Katharina L. hat an der Haussprecherversammlung der Wohnheime teilgenommen. Das Gemeinschaftshaus-Tutoren-Projekt im Wohnheim Dorotheenstraße ist für alle da. Diese helfen u.a. bei der Organisation von Partys.
- In der Hauptmensa wurde die Linie „natürlich frisch“ eingeführt.
- Es wird in diesem Jahr kein Studentenwerks-Preis geben. Anstelle dessen wird es eine Veranstaltung zum 90-jährigen Bestehen geben. Der Preis selbst soll nur noch alle 2 Jahre verliehen werden.
- Das Studentenwerk trifft Maßnahmen zum Doppelten Abiturjahrgang, so wurden z.B. mit den Wohnungsgenossenschaften gesprochen.
- Die Problematik der Contine besteht weiterhin. Trotz der veränderten Zeitpläne der WiWis und Juristen, wird es schwierig zu lösen sein. Die Stoßzeiten verlagern sich hierbei nur minimal. Die Contine selbst ist nicht ausbaufähig. Es wird momentan nach Problemlösungen gesucht.
- Es gibt jetzt ein Illustriertes Wohnheimwörterbuch auf Deutsch, Chinesisch, Englisch.

Julian H. berichtet aus der **Lehrkommission:**

- Zukünftig sollen die Vorschläge für den „Preis für exzellente Lehre“ nicht mehr durch die Studienkommissionen sondern durch die jeweiligen Fachräte beim Asta eingereicht werden.

Stephan R. berichtet aus dem **Ausschuss Unicard:**

- Es waren 8 Leute anwesend. Es wurden Ziele definiert und das weitere Vorgehen besprochen.

TOP 5 Entlastung des Finanzreferenten

Der bisherige Finanzreferent Andreas ist zurückgetreten. Seine Stellungnahme (siehe Wiki) wird via Beamer gezeigt.

Der AStA verliest hierzu eine Stellungnahme, die beim Präsidium zur Onlinestellung in das Wiki eingereicht werden soll.

Es wird festgestellt, dass ein/e neue/r FinanzreferentIn auch ohne Entlastung der/des alten FinanzreferentIn gewählt werden kann.

Stephan R. spricht sich dafür aus, den Finanzreferenten nicht zu entlasten, da dieser nicht anwesend ist. Christian S. empfiehlt dem StuRa den Finanzreferenten ohne vorherige Prüfung nicht zu entlasten.

Der Präsident leitet die Abstimmung ein

--> **Abstimmungsergebnis:** 0 / 13 /19

--> Der alte **Finanzreferent** ist **nicht entlastet**.

TOP 6 Wahl des/der FinanzreferentIn

GO- Antrag auf Delegationspause: 21.20 – 21.30

Fabian Voß stellt seinen Antrag (siehe Wiki) vor.

Der Präsident beruft den Wahlausschuss ein

Der **Wahlausschuss** wird **gebildet** aus: Matthias V., Wiebke B., Christoph W., Lukas K. und Wolf H.

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Der Wahlausschuss leitet die Abstimmung ein und beendet den Wahlgang anschließend.

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung der Stimmen 21:50 – 21:55

Der Wahlausschuss stellt fest, dass bei 30 Anwesenden insgesamt 31 Wahlzettel abgegeben wurden.

Der Wahlausschuss führt den 2. Wahlgang durch, beendet ihn anschließend und zählt die Stimmen aus.

Es erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung zur Auszählung der Stimmen.

Es wird eine Überprüfung der Anwesenden durchgeführt, bei der festgestellt wird, dass tatsächlich 31 Personen anwesend sind.

Ergebnis: 29 / 1 / 1

--> **Fabian Voß** nimmt die Wahl an und ist somit **der neue Finanzreferent**.

TOP 7 Haushaltsabschlüsse 2009 / 2010

Haushaltsabschluss siehe Wiki.

Die formelle Prüfung ist bereits durch den Haushaltsausschuss durchgeführt worden.

Die **Haushaltsabschlüsse** werden einhellig **angenommen**.

TOP 8 Haushalt 2011

Der Finanzreferent Fabian Voß stellt den Haushaltsentwurf (siehe Wiki) 2011 vor.

Der Finanzreferent weist darauf hin, dass der Haushaltsausschuss den Entwurf bereits gebilligt hat.

Der **Haushalt** für 2011 wird einhellig **beschlossen**.

TOP 9 Einrichtung einer Kommission für die AusländerInnen-Sprecher

Leone stellt den Antrag (siehe Wiki) vor.

Der **Antrag** wird unter einer Enthaltung **angenommen**.

Philip L. meldet sich als Mitglied für einen solchen Ausschuss. Julia spricht sich dagegen aus, da Philip bereits Mitglied des Ältestenrates ist. Er könnte so in einen Interessenkonflikt kommen. Andere sprechen sich für Philipp als Mitglied eines solchen Ausschusses aus.

Es wird darüber abgestimmt ob Philip L. Teil des Komitees werden soll.

Mit einer Enthaltung wird Philip L. in den Ausschuss **gewählt**.

Der Schriftführer wird dazu angehalten die Information herumzuschicken, da noch ein weiteres StuRa-Mitglied gesucht wird.

TOP 10 Semesterticketausfallfonds

Kristian K. stellt den Antrag (siehe Wiki) vor.

Der **Antrag** wird einhellig **angenommen**.

TOP 11 Antrag Juso HSG

Stephan R. stellt den Antrag vor (siehe Wiki)

Der Schriftführer soll - sofern der Antrag angenommen wird - dem Präsidium der Universität den Antrag übermitteln und nach 4 Wochen nachfragen, was mit dem Antrag passiert ist.

Der **Antrag** wird einhellig **angenommen**.

TOP 12 Verschiedenes

Sven R. beschwert sich über den Flyer der Juso Hochschulgruppe (Juso-HSG). Er ist der Meinung, dass die Juso-HSG im letzten Punkt hätten schreiben müssen, dass deren Antrag abgelehnt wurde.

Für den kommenden Sitzungstermin wird sich auf den 20. Juli geeinigt.

Die Sitzung endet um 23:45 Uhr.

Wolf Heinel
Präsident

Antje Knoblauch
Stellv. Präsidentin

Andrej Georgiev
Schriftführer

Anhang 1:

Direkt gewählte			
Name	Vorname	Vertreten durch	
		Name	Vorname
B	Wiebke Annette		
D	Christoph		
D	Britta		
G	Andrej		
H	Wolf		
H	Anne	H	Martin
K	Antje		
B	Philip		
M	Anna Katharina	W	Christoph
M	Daniel		
R	Stephan		
R	Jan-Hendrik	B	Lisa
S	Caroline		
S	Jonathan		
S	Laura	W	Mavin (ab 19.10)
W	Sören		
Delegierte			
Bauingenieurwesen			
S	Michael		
S	Hanna		
Elektrotechnik/Informatik			
B	Felix		
L	Sebastian		
Juristische Fakultät			
S	Christian		
Mathe/Physik			
R	Sven		

Vertreter:			
B	Fabian		
Maschbau			
H	Julian		
V	Fabian		
NaWi			
M	Dawid		
S	Viktor	K	Lukas
PhilFak			
V	Matthias		
R	Alena		
K	Kristian		
W	Volkmar		
R	Holger		
WiWi			
M	Jule		
W	Thomas		
Vertreter:			
L	Stefan		